



04.07.2017

Durchführungsbestimmungen
Bezirkseinzelseisterschaften Tandem (alt) 2017
in Ergänzung zur DKBC-Sportordnung und der BSKV-Sportordnung

- a) Jeder Starter hat sich 30 Minuten vor dem Start bei der Oberaufsicht anzumelden. Nicht rechtzeitiger Startantritt bedeutet Startverlust.
- b) Falls die Wettkämpfe in kürzerer Zeit als vorgesehen erledigt werden, können die nachfolgenden Starter früher aufgerufen werden. Sollten andererseits die festgelegten Startzeiten durch technische Mängel nicht ausreichen, werden sie auf später verlegt.
- c) Bei Einzel- sowie Tandemmeisterschaften ist die Vorlage des Spielerpasses mit gültiger Beitragsmarke und ggf. des Werbevertrages Pflicht. Kann eines dieser Dokumente nicht vorgelegt werden, so besteht eine Nachreichfrist bei der Oberaufsicht oder beim 1. Bezirkssportwart bis zum Ende der Qualifikation.
Bei Nichtvorlage erfolgt die Disqualifikation.
- d) Sollten die Qualifizierungswettbewerbe nicht der Saison der Bezirksmeisterschaften durchgeführt werden, verwirkt jede Spielerin bzw. jeder Spieler durch Vereinswechsel sein Startrecht bei den Bezirksmeisterschaften.
- e) Ein Start bei Bezirksmeisterschaften ist nur in Vereins- oder Klubtrikot gestattet.
- f) Bei den Einzelseisterschaften Tandem gilt eine Einspielzeit von 5 Minuten.
- g) Die Meisterschaft teilt sich in eine Qualifikation und eine KO-Runde.
- h) Gespielt werden in der Qualifikation (16 Starter) und in der Finalrunde (KO-System) jeweils 120 Würfe im Abräumen (4 Wurfserien x 30 Würfe) über vier Bahnen.
- i) In der Qualifikation wird das Gesamtergebnis der vier Wurfserien gewertet und die acht Teilnehmer (nach Platzierung) für die Finalrunde ermittelt. Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst die geringere Anzahl der Fehlwürfe. Sollten auch diese gleich sein, wird das niedrigste Ergebnis einer Wurfserie zu Ungunsten des Starters gewertet. Die Paare dieser Finalrunde ergeben sich anhand der Platzierung aus der Qualifikation (1. Platz gegen 8. Platz, 2. Platz gegen 7. Platz usw.).
- j) Wertung im Halbfinale: Gespielt werden pro Paar 4 x 30 Kugeln auf Abräumen mit Punktwertung im KO-Modus. Sieger ist das Paar mit 2,5 oder mehr Satzpunkten. Bei Gleichheit der Satzpunkte (2:2) gewinnt das Paar mit der besseren Gesamtkegelzahl. Sollte am Ende einer Runde zwischen beiden Paaren Gleichheit bei den Satzpunkten und der Gesamtkegelzahl bestehen, so wird ein „Sudden Victory“ ausgetragen.

Dabei spielt jeder Spieler des Paares jeweils einen Wurf in die Vollen. Das Paar auf der linken Bahn beginnt. Bei Kegelgleichheit erfolgt Bahnwechsel und der „Sudden Victory“ wird bis zur Entscheidung fortgesetzt. Die Sieger der Halbfinals spielen um die Bezirksmeisterschaft und ermitteln die Platzierungen nach den folgenden Regelungen.

- k) Wertung des Finals: Im Finale treten vier Paare direkt gegeneinander an. Anstelle von einem Satzpunkt erhält der Beste pro Satz 4 SP, der Zweiplatzierte 3 SP, der Drittplatzierte 2 SP und der Schwächste eines Satzes 1 SP. Somit kann ein Paar maximal 16 SP erzielen (4x4SP). Sollte das Ergebnis von zwei oder drei Paaren gleich sein, werden die SP addiert und durch die Spieleranzahl geteilt. (Bsp. Spieler 1 156 = 4 SP, Spieler 2 und 3 jeweils 144 = jeweils 2,5 SP / 3+2 SP = 5 durch 2 = 2,5 SP, Spieler 4 122 = 1 SP).
- l) Die Spielpaarungen ergeben sich aus dem Spielplan.
- m) Bezirksmeister ist, wer im Finale die meisten SP erzielt hat. Bei Gleichstand zählt das Gesamtergebnis. Ist auch dieses gleich, werden der Bezirksmeister bzw. die Platzierten mit einem Sudden Victory nach dem internationalen Wertungssystem ermittelt.
- n) Das Spielen mit der Lochkugel ist erlaubt.
- o) Das Spielen mit eigenen Kugeln unter Vorlage des gültigen Kugelpasses ist erlaubt. Bei Tandem-Wettbewerben darf nur eine eigene Kugel aufgelegt werden. Bei Nichtvorlage muss der gültige Kugelpass bei der Oberaufsicht oder beim 1. Bezirkssportwart bis zum Abschluss des Wettkampftages vorgelegt werden. Bei Einzel- und Tandemmeisterschaften ist das Spielen mit Mannschaftskugeln nicht gestattet.
- p) Doping: Streng untersagt gem. den Richtlinien des DOSB. Sollte eine durchgeführte Kontrolle ein Zuwiderhandeln ergeben, wird das erzielte Ergebnis annulliert. Maßgebend für die nicht erlaubten Medikamente (Dopingmittel) ist die zum Zeitpunkt der Meisterschaft gültige Dopingliste der WADA / NADA.
- q) Es gilt für die Dauer des Wettkampfes für Spieler und Betreuer sowie das Aufsichtspersonal absolutes Alkoholverbot gem. DKBC - Sportordnung Teil A 9. Ebenso besteht während des Wettkampfes im Spieleraufenthaltsbereich ein absolutes Rauchverbot (auch E-Zigaretten).
- r) Siegerehrungen finden ausschließlich in Sportkleidung statt.
- s) Die Meisterschaften sind von Schiedsrichtern mit mind. Leistungsklasse B zu leiten. Für die Bereitstellung der Schiedsrichter ist in erster Linie der Ausrichter verantwortlich. Sollte dieser keine Schiedsrichter zur Verfügung stellen, werden vom Bezirksschiedsrichterwart verbindlich Schiedsrichter für die jeweilige Meisterschaft eingeteilt.
- t) Des Weiteren gelten die Bestimmungen des DKB, DKBC, der BSKV-Sportordnung sowie der Spielbetriebsordnung des BSKV – Bezirk Oberfranken.

Mit sportlichen Grüßen
Gut Holz

gez. Patrick Lindthaler
1. Bezirkssportwart - Oberfranken